

Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH, Münster
 Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.480,00	36.047,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.684,00	11.758,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.302,00	63.733,00
	<u>87.476,00</u>	<u>111.538,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.134,01	2.144,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.569,88	7.926,59
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.579,69	2.764,30
	<u>28.149,57</u>	<u>10.690,89</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	280.172,00	164.536,99
	<u>310.456,48</u>	<u>177.372,59</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.000,00	11.085,61
	<u>407.932,48</u>	<u>299.996,20</u>

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	32.689,19	32.689,19
III. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-40.616,43	-39.999,49
IV. Jahresergebnis	1.053,79	-616,94
	<u>43.126,55</u>	<u>42.072,76</u>
B. Sonderposten für Zuwendungen		
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	41.200,00	39.500,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.170,94	51.444,21
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.322,15	2.831,10
	<u>100.493,09</u>	<u>54.275,31</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	187.500,00	125.120,00
	<u>407.932,48</u>	<u>299.996,20</u>

Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse	152.766,08	142.242,50
2. Zuschüsse	854.035,37	746.842,67
3. Sonstige betriebliche Erträge	48.467,43	50.866,39
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-206.132,00	-122.517,26
5. Rohergebnis	849.136,88	817.434,30
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-201.621,72	-193.299,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-52.735,54	-56.293,99
	-254.357,26	-249.593,73
7. Abschreibungen	-31.291,79	-23.101,72
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-562.460,28	-545.375,58
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26,24	19,79
10. Jahresergebnis	<u>1.053,79</u>	<u>-616,94</u>

Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH, Münster

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

2018: Die gGmbH in ihrem 19. Geschäftsjahr

Vorbemerkung

Trotz aller Besonderheiten ist das Geschäftsjahr 2018 in allen wesentlichen strukturellen Punkten (mit Ausnahme unserer Aktivitäten in Vorbereitungsphase der Flurstücke 2019 und der Arbeit an der Projektentwicklung für den Ausbau des Probezentrums Hoppengarten) vergleichbar mit dem der Vorjahre. Grundlage und Ausgangspunkt war der Ratsbeschluss zur Aufgabenstellung der Pumpenhaus gGmbH aus dem Jahre 1998.

Alle Aktivitäten der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH im Jahr 2018 waren darauf ausgerichtet, die öffentliche Zwecksetzung adäquat umzusetzen. Das bezieht sich insbesondere auf die Förderung durch die Stadt Münster und das Land NRW.

2018: Finanzielle Basics in Kürze

Das Jahr 2018 war durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Es war in finanzieller Hinsicht erfolgreich, wir konnten ein kleines "Plus" erwirtschaften. Der vorliegende Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 1.053,79 € aus.

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.12.2018 auf 407.932,48 €. Auf der Aktiva wird ein Anlagevermögen i.H.v. 87 T€ und ein Umlaufvermögen, einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. 320 T€, geführt. Auf der Passiva wird das Eigenkapital mit 43 T€, der Sonderposten mit 36 T€, Rückstellungen mit 41 T€ sowie Verbindlichkeiten (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten) mit 288 T€ ausgewiesen. Der Zuwachs der Bilanzsumme um 108 T€ resultiert auf der Aktiva im Wesentlichen aus dem Zugang der liquiden Mittel (116 T€). Auf der Passiva ist im Wesentlichen die Bilanzposition Rechnungsabgrenzungsposten (um 62 T€) angestiegen.

Durch die Zuschüsse und den Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten ist die Liquidität im Jahr 2018 jederzeit gesichert gewesen.

Die Immobilien: Räumlich-technische Situation und Problemfelder

Das Theatergebäude

Die Situation innerhalb des Theatergebäudes ist mit Einschränkungen gut, denn wir haben den kleinen Veranstaltungsraum im Keller verloren. Hintergrund: Im Jahr 2016 hatten wir in der Vorplanung der Skulptur Projekte eine Vergrößerung der Zuschauerzahl im Großen Saal für bis zu 8 Veranstaltungen im Jahr beantragt. Hierzu wurde eine Überprüfung des Hauses hinsichtlich Brandschutz und Fluchtwegen notwendig. Dabei wurde festgestellt, dass der Fluchtweg aus dem Kleinen Saal - nach den neuen Bestimmungen - ca. 5 cm zu niedrig ist. Folge: der Kleine Saal darf nicht mehr für Veranstaltungen jeglicher Art benutzt werden. Das bedeutet den herben Verlust von ca. 25 kleinformatischen Veranstaltungen pro Jahr.

Ein weiterer negativer Faktor: Diebstähle aus den Lagern und dem Zwischenbereich Theater/Lager haben drastisch zugenommen. Seit mehr als fünf Jahren setzen wir uns für den Bau einer Tür ein, die den offenen Bereich zum Lager und Hintereingang des Theaters schützt. Diese dringend notwendige Maßnahme wurde noch immer nicht realisiert.

Das Probezentrum Hoppengarten

Mit dem Übergang der Immobilie Hoppengarten an die Stadt Münster zum 01.01.2019 hofften wir auf einen notwendigen "Quantensprung" für den Hoppengarten-Komplex. Wir hatten uns für eine "große" Lösung stark gemacht, die das gesamte Areal von über 20.000 qm in die Planung einbezog. Diese große Lösung scheint z.Z. aufgrund baurechtlicher und anderer Faktoren nicht realisierbar. Alle Überlegungen konzentrieren sich derzeit auf die bereits erschlossenen und genutzten Flächen. Der Druck unterschiedlicher neuer Nutzer auf die Immobilie ist sehr stark und in einem Negativszenario könnte unsere "Hoppengarten-offensive" in einem Rückzugsgefecht enden mit einem Realverlust von Flächen, die derzeit vom Pumpenhaus und den Freien Gruppen genutzt werden. Die Situation hinsichtlich der Planung und Neugestaltung des Areals ist "heiß". Das Pumpenhaus hat seit 2002 das Areal wesentlich mit geprägt und dort über die Jahre Produktionsareale vorgehalten, ohne die das Programm des Theaters nicht realisierbar gewesen wäre. Es ist ein sehr komplexes und sensibles Biotop, mit einer Dynamik, die lokal funktioniert und gleichzeitig national und international ausstrahlt. Um diesen Stand zu halten und in den nächsten Jahren zu sichern ist ein Mehrbedarf an Fläche für das Pumpenhaus und die Akteure der freien darstellenden Künste notwendig. Der reine Erhalt des Status quo ist ein Rückschritt!

Unser Engagement für „Freie Darstellende Künste“ im Pumpenhaus in 2018

Wir erreichten mit unserem Angebot insgesamt 14.211 Zuschauer bei 189 Vorstellungen. Der Übersichtlichkeit halber sind die Produktionen nicht chronologisch, sondern in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Alle Koproduktionen sind **fett** markiert.

Anne Teresa De Keersmaeker (Belgien)	Rosas danst Rosas
Ba Cissoko Trio (Guinea)	Konzert
Benjamin Vandewalle (Brüssel)	Common

krankheitsbedingt ausgefallen

bodytalk (Münster)	Politics of dancing	
Cactus Junges Theater (Münster)	Das SOAP ding, Folge 4	
Cactus Junges Theater (Münster)	Das SOAP ding, Folge 5	
Cactus Junges Theater (Münster)	Reich der Wörter	
GLOSTER Productions (Münster)	Antigone in Molenbeek	
Chelyabinsk Contemp. Dance Theatre	Encounters + Silk	
Christian Fries (Münster)	Der Untergeher	
COMPAGNIE CIE HERVÉ KOUBI	Die Schuld des Tages an	
(Frankr./Algerien)	Die Nacht	
Clown Coreggio (Münster)	Halbzeit	
Daniel Leveillé (Kanada)	Sadness Quartet	
dm	Workshop/Aufführung	
Ensemble ARTIG (Münster)	Fatum	
Ensemble consort (Münster, International)	Konzert	
GNM (Münster, Internat.)	Vier Konzerte mit Experimentalmusik	
	Festival neue Musik	
FreiFrau (Münster)	24h Münster + Party	
Fringe Ensemble (Bonn)	Kassandra	
Gabriele Brüning (Münster)	Fräulein Else	
Georgette Dee	Konzert	
Gitarrengipfel #4	Konzert	
GLOSTER Productions (Münster)	Antigone in Molenbeek	
Gutes Morgen Münster	Meeting	
Hajusom (Hamburg)	Silmandé	
half past selber schuld (Düsseldorf)	Kafka in Wonderland	
Jan Decorte/Bloet (Brüssel)	Hamlet 0.2	
Julio César Iglesias Ungo (Kuba)	The hidden door	
Keren Levi (Amsterdam)	Footnotes	
King Rocko Schamoni (Hamburg)	Konzert/ Lesung	
Klasse Mik (Kunstakademie Münster)	WRECKLINGHAUSENLA	FLEUR

/M.Gintersdorfer (Paris,Berlin) Die Selbsternannte Aristokratie

Label 33 (Münster) Theater	K
Linus Ebner/Romy Schmidt	SISYPHOS
Louise Lecavalier (Montréal)	Battle
krankheitsbedingt ausgefallen	
LUFTSTR OM EW-4 (Schweiz)	Konzert
Manuel Roque (Kanada)	Bang Bang
Maura Morales (Düsseldorf)	Exceso de la nada
Cuba Cultur (Münster, International)	Auf Abwegen /Konzert,
Neubau / Christian fries (MS)	Sie könnten... +AGGREGATE
Physical Monkey/Sabeth Dannenberg (MS)	Camouflage
Polski Teatr Tanca (Poznan)/bodytalk (MS)	Solidaritot
Port Bou - Elliott Sharp (New York)	Konzert
ProArtiSt Youngsters (Münster)	TanzPoeten
Raimund Hoghe (Düsseldorf/Paris)	Avenue Georges Mandel
Romy Schmidt&Kalakuta Records (Bo)	WHY NOT? PARTY
Rue Obscure (Münster)	Ein neues Land
S.Akika + LA MACANA (Bremen/Spanien)	Pink Unicorns
Samuel Feldhandler (Stockholm)	'd he meant vary a shin's
Scott Matthew	Konzert
Silvia Jedrusiak (Münster)	Elternschau
Stav Marin und Neta Weiner (Israel)	Cut. Loose
The Naghash Ensemble (Armenien)	Konzert
Theater-mitallensinnen (Münster)	Der Gute Tod
Thorsten Lensing (Berlin/Münster)	Unendlicher Spaß
Transittheater (Münster)	Der Messias
Tugsal Mogul (Münster)	Spatz v. Bosporus
Voetvolk /Lisbeth Gruwez (Belgien)	The Sea Within
Walter/Parfitt/Hirt	Konzert
Willy Nachdenklich	Lesung
33. Pumpenhaus Geburtstag	Empfang und Party

SPECIAL

Vorstellungen "Wildwuchs Festival" April 2018. Eine Produktion von Monokultur in
Koproduktion mit dem Theater im Pumpenhaus und Unterstützung des Kulturamtes der Stadt
Münster

- | | |
|------------------------------------|-----------------------|
| -Disco/Party mit Djane | Synthie Sounds |
| -Fetter Fisch | The Art Piece |
| -Francois Dillinger und Didekind | Konzert |
| -GLOSTER Productions | Wie Beethoven ... |
| -Kilinc & Bartling | Let's talk about love |
| -Kollektiv Körper Fest | Schließe die Augen... |
| -koop. Muensterbandnetz | Hello my name is |
| -Leipziger Kulturpaten | Wildwechsel |
| -Lost Crewmen | Konzert |
| -Strathaus /Huncke | Die ...Taubenzüchter |
| -Jürgen Lemke | ORTungen |
| -Outdoor-Konzertbühne | Sozialpalast |
| -Physical Monkey/Sabeth Dannenberg | Camouflage |
| -RAUMFORMEN | Installation |
| -Silvia Jedrusiak | Elternschau |
| -Tatsachentheater | Feuerland |
| -This honourable fish | Transfigured Times |
| -Tilman Rademacher | Letzte Runde |
| -Wilko Franz | Commander Duckworth |

Auswärts- und Heimspiele

Es gibt so etwas wie einen "Oscar" in der deutschen Theaterlandschaft: Die Einladung einer Produktion zum "Berliner Theatertreffen". Zehn bemerkenswerte Inszenierungen werden jedes Jahr von einer unabhängigen Kritiker*Innenjury aus rund 400 Aufführungen des deutschsprachigen Raums innerhalb des Sichtungszeitraums ausgewählt und zum Theatertreffen eingeladen. Und das Pumpenhaus war erstmalig 2019 mit seiner Koproduktion "Unendlicher Spaß" in der Regie von Thorsten Lensing mit dabei. In der mehr als 50-jährigen Geschichte dieses Wettbewerbes ist Münster dort erstmalig repräsentiert. Wir sind sehr stolz.

Und damit nicht genug: Unsere Koproduktion mit Cactus -Junges Theater "Reich der Wörter" wurde zum diesjährigen Theatertreffen der Jugend nach Berlin eingeladen. Also Münster im Doppelpack! Bravo!

Handlungsspielräume im Geschäftsjahr 2018

Die Dichte, sowie die inhaltliche und ästhetische Qualität unseres Programmangebotes konnte nur sichergestellt werden durch die Förderung seitens der Stadt Münster und des Landes NRW, ergänzt durch Kasseneinnahmen und Zuschüsse Dritter. Die finanzielle Förderung durch das Land NRW betrug € 259.700 + € 51.940,00 (Erhöhung der institutionellen Förderung). Zusätzlich erhielt das Theater mit dem Förderprogramm des Landes „Mittelzentren Tanz“ € 30.000,00, so dass von der Landesebene € 341.640,00 zur Verfügung gestellt wurden. Die Gesamtförderung der Stadt Münster betrug € 494.570,00, unterteilt in den Betriebskostenzuschuss in Höhe von € 437.590,00 und den Zuschuss für das Probenzentrum Hoppengarten in Höhe von € 56.980,00.

Stellenplan Theater im Pumpenhaus für das Jahr 2018

Die Stellenbesetzung im Jahr 2018 gestaltete sich wie folgt:

- 1 Geschäftsführung/Leitung (Vollzeit)
- 1 Technische Leitung (Vollzeit)
- 1 Buchhaltung (24 Std. /wöchentlich)
- 1 Bürokraft/Assistenz Geschäftsführung (30 Std. wöchentlich)
- 1 Auszubildender für Veranstaltungstechnik (bis 31.08.2018)
- 1 Auszubildender für Veranstaltungstechnik (bis 31.08.2019)
- 1 Auszubildender für Veranstaltungstechnik (bis 31.08.2020)
- 1 Auszubildender für Veranstaltungstechnik (bis 31.08.2020)
- 1 Auszubildender für Veranstaltungstechnik (bis 31.08.2021)
- 1 Auszubildende für Verkaufskauffrau (bis 29.02.2020)
- 1 Bundesfreiwillige (bis 31.08.2018)
- 2 neue Bundesfreiwillige ab 01.09.2018 bis 31.08.2019
- 12 bis 15 Honorarkräfte in geringfügiger Beschäftigung für die Bereiche Theke/Kasse/Spielplanverteiler, Reinigungskräfte Betreuung Hoppengarten u.a.

Das Betriebsergebnis 2018

Das Betriebsergebnis weist einen Jahresüberschuss von € 1.053,79 aus.

Perspektiven

Die Situation in der Homebase "Pumpenhaus" und in der Stadt Münster ist mit der Realisierung der neuen Finanzformel durch die Stadt und der Erhöhung der institutionellen Landesförderung mittelfristig gesichert. Das Pumpenhaus Team ist gut aufgestellt und hoch motiviert. Die Sorgen und Probleme, mit denen wir noch in 2018 kämpfen mussten: Vergangenheit.

Es gibt ein großes "Aber". Die negative Dynamik im System der Kulturpolitik des Landes NRW. Seit der Jahrtausendwende gibt es ein rasendes Auseinanderdriften in der Landesförderung für den Bereich Tanz und Theater zugunsten der Rhein- und Ruhrregion im Verhältnis zu den anderen Regionen und hier insbesondere zum Münsterland. Das bezieht sich auf die Bereiche Immobilienentwicklung, institutionelle Förderung, Fortschreibung von Projekten aus "Ruhrgebiet - Europäische Kulturhauptstadt 2010" u.a.m. Als "Münsterländer" haben wir mittlerweile in diesem "Förderungscircuit" einen "Dritt-Welt-Status" erreicht. Ich halte das für sehr ungesund und eine weitere Verschlechterung für nicht hinnehmbar. Ich will keine Neid-Diskussion vom Zaun brechen, sondern eher "Flächengerechtigkeit" einfordern, wenn es denn so etwas gibt. Und noch eine Sache ganz zum Schluss: Dem sei ja nicht so, das sei zu eindimensional gesehen, so die Dauerargumentation, die in NRW von einflussreichen Playern immer wieder ins Feld geführt wird, weil ja von den "Großen Sachen" die kleineren Institutionen qua "Side Effects and Windfall Profits" ebenfalls partizipieren würden. Das hat sich für uns de facto in den letzten 10 Jahren nicht realisiert, ist also, was unsere Arbeitsrealität betrifft, falsch. Kurzum: Keine "Windfall Profits", nur "warme Luft".

Münster, im April 2019

gez. Ludger Schnieder
-Geschäftsführer-